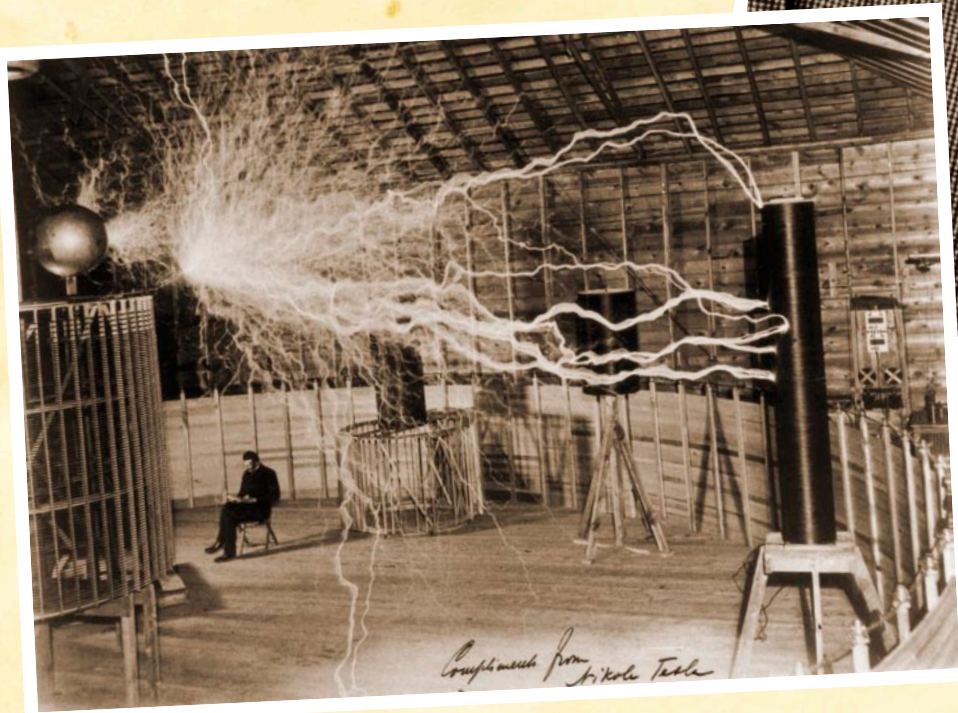
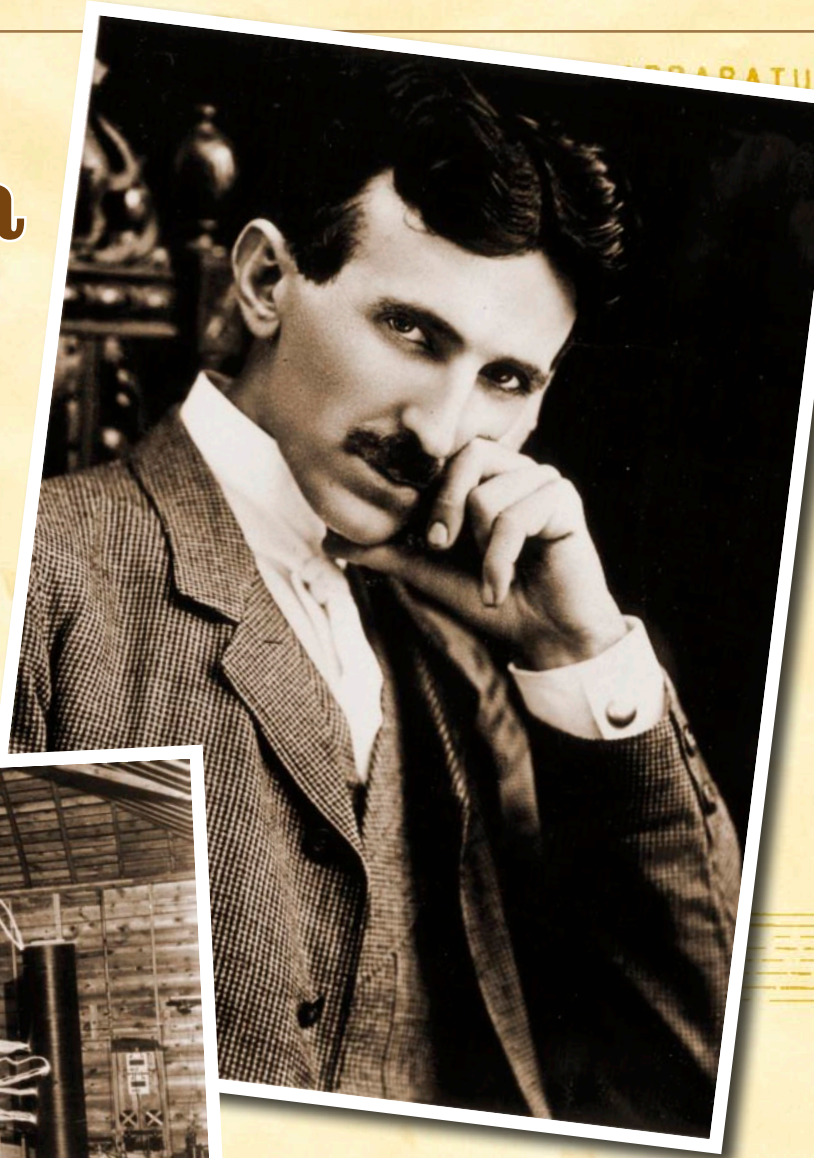


Nikola Tesla

**Erfinder und
Prophet mit Blick
in die Zukunft**



*Nikola Tesla als junger Elektroingenieur,
der Mann, der das 20. Jahrhundert erfand.*

*Nikola Tesla – der Herr der Blitze!
Entladung einer gewaltigen Spule in Teslas
Laboratorium in Colorado Springs*

Fast schon in Vergessenheit geraten, lebt heute das Lebenswerk einer außergewöhnlichen Persönlichkeit wieder auf: Nikola Tesla – Vater der Freien Energie – war zu Lebzeiten ein Star, gefeiert von Medien und Gesellschaft. Ein unermüdlicher Quell an neuen Erfindungen, die alle Geschichte schrieben und uns heute das tägliche Leben erleichtern. Seine grösste und gleichzeitig auch am wenigsten verstandene Entdeckung war die kosmische Energie und deren Nutzbarmachung.

Eine beeindruckende Persönlichkeit

Nikola Tesla war mit einer Körpergröße von 199cm ein Mann von außergewöhnlicher Erscheinung. Beindruckend war sein gewandtes Auftreten, seine charismatische Aus-

strahlung, sein Sinn für das Schöne und seine unwahrscheinliche Bildung. Wie viele Genies besaß auch er die Gabe des fotografischen Gedächtnisses, gepaart mit ausgeprägten medialen Fähigkeiten. Sein Leben war von ständigen Visi-

onen erfüllt, von denen er rund 700 patentieren ließ. Erstaunlich war, dass er seine Erfindungen nicht erst zu bauen brauchte, um später daran herum zu tüfteln. Seine Methode war seinen Fähigkeiten entsprechend äußerst effizient.

Application filed Mar. 21, 1901

Seine Ideen erschienen ihm stets vor seinem Inneren Auge. In seiner Vorstellung änderte dann Konstruktionen, nahm Verbesserungen vor und ließ seine Erfindungen im Geist laufen. Wenn das Endprodukt auf diese Art fertiggestellt war, brachte er es in eine physische Form und jedes Mal arbeiteten seine Geräte plangemäß, wie er sich das vorgestellt hatte!

Teslas Erfindungen revolutionieren die Industrie

Dank unerschöpflichem Erfindergeist setzte Tesla die Welt bereits als junger Ingenieur immer wieder mit neuen, einzigartigen technischen Errungenschaften in Erstaunen. Er erfand u.a. die nach ihm benannte Teslaspule, die Fernbedienung, Neon-Beleuchtung, Radar-Ortung, schaufellose Turbine, das Radio, den Wechselstromgenerator, Tachometer und die drahtlose Energieübertragung bzw. die Nutzbarmachung der Kosmischen Energie.

Ruhm und Ehre für Tesla

Nikola Tesla wurde am 10. Juli 1856 in Smiljan (heutiges Kroatien) als Sohn eines orthodoxen Priesters geboren. Mit 19 Jahren studierte er Elektrotechnik am Polytechnikum in Graz. 1884 wanderte er nach Amerika aus und gründet dort die "Tesla Arc & Light Co". Wie gewohnt, arbeitet er Tag und Nacht und kommt problemlos mit nur zwei Stunden Schlaf aus. Zwischen 1887 und 1891 meldet Nikola Tesla 40 Patente an. Seine Patente umfassen das Thema „Wechselstrom“: von der Erzeugung über die Leitung bis hin zur Verwertung, zur Umwandlung in Licht und Kraft. In der Öffentlichkeit wächst das Interesse am talentierten Elektroingenieur und Tesla beginnt Vorlesungen zu halten, die wegen ihrer Klarheit und Verständlichkeit berühmt werden. Vermehrt rückt Nikola Tesla in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Welt.



Teslas Turbinen und Generatoren gewinnen Strom an den Niagarafällen

1895 wird für Nikola Tesla ein Kindheitstraum wahr. Mit den von ihm entwickelten, mächtigen Turbinen und Generatoren wird an den Niagarafällen das erste gigantische Wasserkraftwerk in Betrieb genommen. Zehn Turbinen mit einer Kraft von

insgesamt 50.000 Pferdestärken treiben je einen Wechselstromdynamo an, um im 36 Kilometer entfernten Buffalo Maschinen anzutreiben, Straßen, Geschäfte und Haushaltungen zu beleuchten. Dieses beeindruckende Kraftwerk-Projekt mit Nikola Tesla als geistigen Vater ging als eines der Weltwunder dieser Zeit in die Geschichte ein!

Dr. Nikola Tesla zählte einst zu den berühmtesten Menschen auf dem Planeten. Heute ist er aus unseren wissenschaftlichen Lehr- und den Schulbüchern verschwunden. Was hat er entdeckt, daß er so in Ungnade fiel?

– Nexus Magazine –

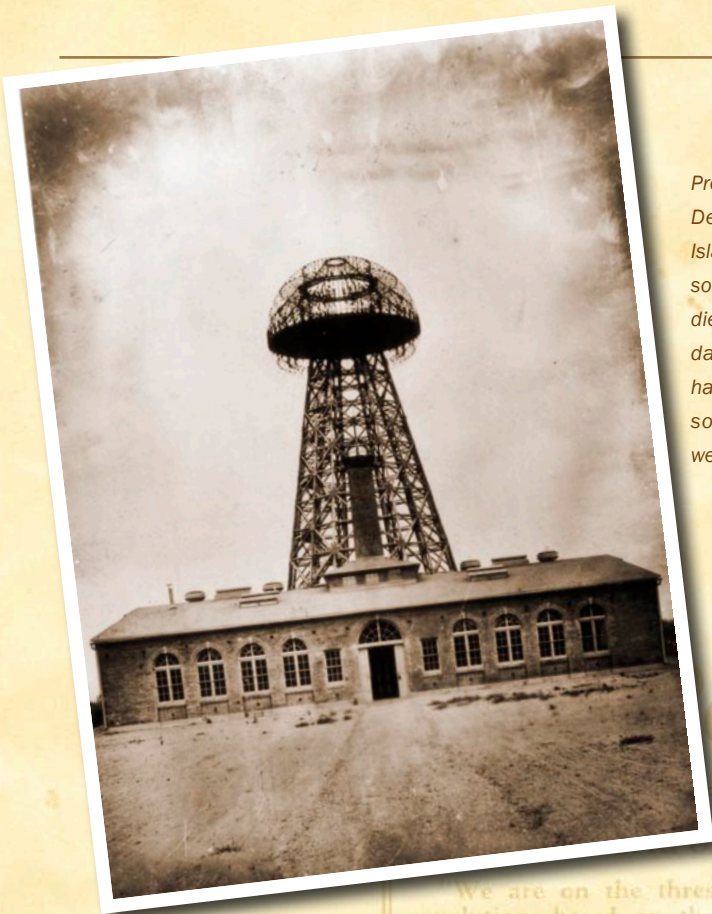
Noch ehe viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen von einer Kraft betrieben werden, die an jeder Stelle im Universum verfügbar ist ... Im ganzen Weltraum gibt es Energie.

– Nikola Tesla –

Wardenclyffe – Vision „Kabellose Energie-Übertragung“

Um die Jahrhundertwende feierten ihn die Medien weltweit als „größten Erfinder aller Zeiten“. Vom Erfolg getragen, baute er sich in Colorado Springs seine erste Energie-Sendeanlage, deren Energiefunken an der Außenantenne über eine Distanz von 10 Meilen weit gesehen werden konnten.

1905 ließ Nikola Tesla auf Long Island ein größeres Laboratorium mit einem noch beeindruckenderen Sendeturm bauen. Finanziell unterstützt wurde er dabei von Bankier J.P. Morgan. Das beeindruckende Bauwerk erhielt den Namen „Wardenclyffe“ und wurde schnell zum Wahrzeichen von Long Island. Im Kupferdom des Turms war Teslas Energiesender installiert. Sein Ziel: Es sollte das erste Sendesystem werden, das Energie drahtlos an jeden Punkt der Erde senden würde.



*Projekt Wardenclyffe:
Der Sendeturm auf Long
Island hätte es ermöglichen
sollen, Energie kostenlos in
die ganze Welt hinaus und
damit gratis in alle Haus-
halte zu übermitteln. Heute
soll daraus ein Museum
werden.*

menschliche Energie-Systeme und können außerdem reinigend wirken bei schädlichen elektromagnetischen Feldern (Elektrosmog).

Tesla erlebt seine Renaissance!

Teslas geniale Idee der industriellen Nutzbarmachung der Kosmischen Energie hätte auf einen Schlag das Energieproblem der Welt gelöst. Das Wardenclyffe-Projekt hätte die ganze Welt mit unerschöpflicher Energie versorgt, da Tesla die Energie aus dem Kosmos bezog. Die Tatsache jedoch, dass diese Energie überall im Raum kostenlos verfügbar ist, löste bei J.P. Morgan einen Interessenkonflikt aus. Besorgt stellte dieser fest: "Wenn jedermann diese Energie benutzen kann, wo installieren wir dann die Zähler?" Deshalb kündigte der Financier aufgrund fehlender Aussicht auf Rendite die finanzielle Unterstützung und Tesla konnte sein Werk der industriellen Nutzbarmachung der Kosmischen Energie nicht vollenden.

Aufgrund fortwährenden Desinteresses der Wirtschaft gelang es Nikola Tesla bis zu seinem Tode im Jahr 1943 nicht, Banken zur Kreditvergabe zu bewegen. Sein Sendeturm auf Long Island wurde abgerissen. Das ehemalige Wardenclyffe-Gebäude steht hingegen noch, und derzeit werden in den USA Mittel und Wege gesucht, daraus ein Tesla-Museum zu machen. Nachdem es viele Jahrzehnte um den Namen Nikola Tesla still war, scheint es, dass spätestens mit dem Un-Jahr zu seiner 150 Jahrfeier im 2006, Teslas Geist und Visionen wieder zum Leben erweckt würden. Die Hoffnung wächst wieder, dass Teslas Lebenswerk im Wandel des Bewusstseins vielleicht schon bald seine Vollendung findet und die „Freie Energie“ und damit Teslas Vision einer Zukunft von einer besseren Welt zur Gegenwart wird.

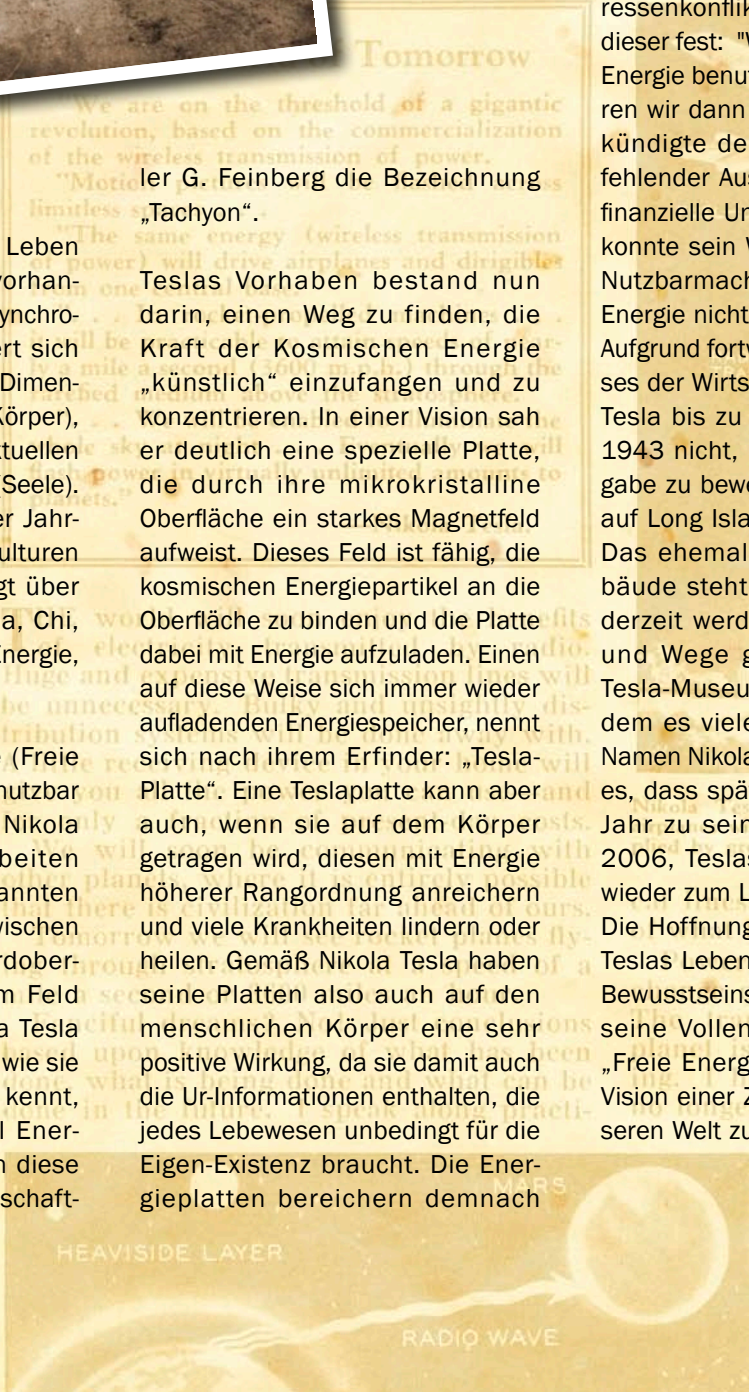
Nutzbarmachung der kosmischen Energie

Tesla erkannte, dass alles Leben von der überall im Raum vorhandenen kosmischen Energie synchronisiert wird. Sie manifestiert sich dabei in den verschiedenen Dimensionen: in der physischen (Körper), emotionellen (Geist), intellektuellen (Intelligenz) und spirituellen (Seele). Diese Kraft wird schon über Jahrtausende von sämtlichen Kulturen wahrgenommen und verfügt über viele Bezeichnungen: Prana, Chi, Atem des Lebens, positive Energie, Bioenergie usw.

Um die kosmische Energie (Freie Energie) für die Menschheit nutzbar zu machen, befasste sich Nikola Tesla in einer seiner Arbeiten ausgiebig mit dem so genannten Schumann-Feld, das sich zwischen der Ionosphäre und der Erdoberfläche befindet. In diesem Feld befinden sich gemäß Nikola Tesla Kleinstpartikel ohne Masse, wie sie die heutige Quantenphysik kennt, jedoch mit ungeheuer viel Energie geladen. 1966 erhielten diese Energieteilchen vom Wissenschaft-

ler G. Feinberg die Bezeichnung „Tachyon“.

Teslas Vorhaben bestand nun darin, einen Weg zu finden, die Kraft der Kosmischen Energie „künstlich“ einzufangen und zu konzentrieren. In einer Vision sah er deutlich eine spezielle Platte, die durch ihre mikrokristalline Oberfläche ein starkes Magnetfeld aufweist. Dieses Feld ist fähig, die kosmischen Energiepartikel an die Oberfläche zu binden und die Platte dabei mit Energie aufzuladen. Einen auf diese Weise sich immer wieder aufladenden Energiespeicher, nennt sich nach ihrem Erfinder: „Teslaplatte“. Eine Teslaplatte kann aber auch, wenn sie auf dem Körper getragen wird, diesen mit Energie höherer Rangordnung anreichern und viele Krankheiten lindern oder heilen. Gemäß Nikola Tesla haben seine Platten also auch auf den menschlichen Körper eine sehr positive Wirkung, da sie damit auch die Ur-Informationen enthalten, die jedes Lebewesen unbedingt für die Eigen-Existenz braucht. Die Energieplatten bereichern demnach



Oliver Simon, Zürich

Every other planet has to
through the same phase o
istence this earth did, and
is started on them during
favorable phase by the r